

Feuerwehr- und Rettungswesen.

Wehrführer-Tagung des Feuerwehrbezirkes Voitsberg am 24. Mai in Voitsberg.

Am Montag den 24. Mai versammelten sich die Wehrführer des Bezirkes in der Reininghaus-Bierhalle anlässlich des ersten diesjährigen Wehrführertages. Von den 31 Wehren des Bezirkes waren 29 durch ihren Wehrführer oder einen Bevollmächtigten vertreten.

Feuerwehr-Bezirksführer Franz Dengg sen. eröffnete die Tagung und konnte begrüßen die Herren: Ehrenmitglieder Direktor Gärtner und Gastwirt Weber, die Mitglieder der Feuerwehr-Bezirksleitung und alle übrigen Wehrführer. Vor Eingang in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende des vor kurzem verstorbenen Bezirks-Schriftführers Kam. Leopold Sausengg; die Versammelten erhoben sich zum Zeichen des ehrenden Gedankens von den Sätzen.

Nun übergab der Bezirksführer den Vorsitz an den Bezirksführerstellvertreter zwecks Durchführung der Neuwahl des Bezirksführers. Bezirksführerstellb. Dr. Erich Blumauer erklärte, daß es ihm ferne liege, die Wahl irgendetwie zu beeinflussen, doch müsse man sich vor Augen halten, welche unermesslichen Verdienste sich der bisherige Bezirksführer um die Förderung des Feuerwehrwesens erworben habe. Wehrführer Ing. Hofer beantragte die Wiederwahl des verdienten Bezirksführers. Bei der nun mittels Stimmzettel durchgeführten Wahl wurde der bisherige Bezirksführer Franz Dengg sen. mit 23 von 31 abgegebenen Stimmen wiedergewählt. Der Bezirksführer verließ während des Wahlaufes den Saal und wurde bei seiner Rückkehr mit Handklataschen herzlich begrüßt. Als Stellvertreter des Bezirksführers wurde unter Beifall einstimmig Dr. Erich Blumauer wiedergewählt.

Bezirksführer Franz Dengg dankte für die Wiederwahl und ernannte als Mitglieder der Bezirksleitung: Bezirkswart Ing. Rudolf Hofer, Geschäftsführer Karl Kriehuber. Die Wahl des Bezirkschefsarztes und dessen Stellvertreter obliegt nach den neuen Satzungen der Bezirksleitung der Rettungssärzte.

Wehrführer Ing. Piehlinger (Krems) stellte den Antrag, es wolle ein Vertreter der Werksfeuerwehren in die Bezirksleitung aufgenommen werden. Die freien Werksfeuerwehren haben unermessliche Werte zu beschützen und die Bedeutung und Leistung einer Werksfeuerwehr sei keinesfalls geringer als die übrigen Wehren. Geschäftsführer Kriehuber teilte mit, daß dies statutarisch nicht möglich wäre; wohl könne ein zweiter Bezirksführerstellvertreter gewählt werden. Wehrführer Eisenhut findet das Verlangen des Vertreters der Werksfeuerwehren unbegründet, zumal nur drei freiwillige Werksfeuerwehren dem Bezirksverbande angehören. Wenn eine Erweiterung der Bezirksleitung durchgeführt werde, so komme dafür nur der Vertreter der Stadtfeuerwehr Voitsberg in Betracht. Nach längerer Debatte zog Wehrführer Ing. Piehlinger seinen Antrag zurück. Von der Wahl eines zweiten Bezirksführerstellvertreter wurde Abstand genommen.

Weber Anregung des Wehrführers Eisenhut wurde die rechtliche Stellung des Bezirgsgehaltsführers besprochen. Nach Aufklärung von Mißverständnissen ersuchte Wehrführer Eisenhut, die Wehrführertagung wolle die Rangbezeichnung des Geschäftsführers festlegen. Weber Antrag des Wehrführers Wiener saßten die Wehrführer einstimmig den Beschluß, dem Geschäftsführer Kriehuber in Anerkennung seiner verdienstvollen Tätigkeit als Bezirks-Schriftführer und Zahlmeister den Rang eines Wehrführers zu verleihen.

Bezirksgehaltsführer Kriehuber dankte den Wehrführern für die freie Aussprache und die ehrende Zuerkennung des Wehrführer-Ranges und versprach, auch in Zukunft in voller Objektivität am Ausbau des Feuerwehrwesens mit allen Kräften mitzuhelfen.

Wehrführer Maier (Voitsberg) äußerte die Ansicht, daß erst mit Liquidierung der Bezirkswehrangelegenheit die volle Eintracht unter den Wehren herzustellen sei. Mit der Zuerkennung des Titels an die Wehr Köslach werde sich Voitsberg nie abfinden, sondern immer auf die Mißstände bei der Abstimmung in Rainach hinweisen. Es liege an der Bezirksführung und besonders an der Wehrführung Köslach, diesen Sanktapsel zu beseitigen.

Wehrführer Ing. Hofer (Köslach) erklärte, Köslach sei nun bereit, aus Gründen der Kameradschaft und zwecks Wiederherstellung der früheren gutnachbarlichen Beziehungen zwischen den Wehren Voitsberg und Köslach auf den Titel „Bezirkswehr“ zu verzichten unter der Bedingung, daß auch Voitsberg für alle Zeiten auf die Zuerkennung des Bezirkswehrtitels Verzicht leiste. Eine gemeinsam gezeichnete Erklärung der Wehrleitungen Köslach und Voitsberg werde an den Landesverband abgegeben. Bezirksführer Franz Dengg dankte beiden Wehrführern für das erzielte Einverständnis und besonders der Wehr Köslach für die freiwillige Verzichtleistung. In allen Feuerwehrbezirken habe die Bezirkswehrfrage nur Zwistigkeiten hervorgerufen. Nun sei die bewährte Zusammenarbeit zwischen Voitsberg und Köslach wiederum gewährleistet. Geschäftsführer Kriehuber betonte, daß er seinerzeit die undankbare Aufgabe hatte, die Wehr Köslach bei der Vergebung des Bezirkswehrtitels zu vertreten. Um diese leidliche Sache aus der Welt zu schaffen habe er nach Aussprache mit den Wehrführern Maier und Hofer